

## Predigt vom 19.04.2020

Predigt: Christian Jungo

Thema: **Dein Ackerfeld Mt 13,3-23**

### 1. Jesus zitiert Jesaja 7,9-10

Jesus redete in Gleichnissen, weil viele Menschen nicht an ihn und was er sagte glaubten und so zitiert er aus Jesaja 7,9-10:

«Hört zu – ihr werdet doch nichts verstehen. Seht hin – ihr werdet doch nichts erkennen. Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, ihre Ohren sind verstopft, und ihre Augen halten sie geschlossen. Sie wollen mit ihren Augen nichts sehen, mit ihren Ohren nichts hören und mit ihrem Herz nichts verstehen und wollen nicht umkehren, sodass ich sie **heilen** könnte.»

Das Wort **hört**, hebräisch *schma*, meint nicht nur das akustische hören, sondern auch das zu Herzen nehmen und befolgen. Dies prangert Jesaja gerade an, sie hören akustisch, nehmen es aber nicht ernst. Denn sie **wollen** mit ihrem **Herz** nichts verstehen. Das Herz ist also der Ort, wo die Botschaft von Gott empfangen werden soll.

### 2. Auslegung des Gleichnisses

Mt 13,18: »Ich will euch nun das Gleichnis vom Bauern erklären, der die Saat ausstret. 19 Wenn jemand die **Botschaft vom Himmelreich** hört und nicht versteht, ist es wie mit der Saat, die auf den Weg fällt. **Der Böse kommt und raubt**, was ins Herz dieses Menschen gesät worden ist.»

Gottes Botschaft vom Himmelreich soll Gottes Herrschaft in unsere Herzen bringen. Hier beginnt das Reich Gottes und wächst von da in diese Welt. Doch manchen Menschen sind die Herzen so hart geworden durch Lügen der Esoterik und Atheismus, so dass nichts eindringt und Satan raubt ihnen weg, was Gott wirken möchte.

20 «Ein anderer Teil der Saat fällt auf felsigen Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und nimmt es sofort mit Freuden auf, 21 aber er ist ein **unbeständiger Mensch**, eine Pflanze ohne Wurzeln. Sobald er wegen des Wortes in **Bedrängnis** gerät oder sogar **verfolgt** wird, wendet er sich wieder davon ab.»

Bei diesen Menschen ist eine Offenheit da, aber in ihren Herzen regiert die Menschenfurcht. Sie haben Angst schlecht da zu stehen, Beziehungen zu verlieren, oder sogar Gewalt zu erleiden und wenden sich lieber wieder von Jesus ab.

22 «Wieder ein anderer Teil der Saat fällt ins Dornengestrüpp. Das bedeutet: Jemand hört das Wort, doch die **Sorgen dieser Welt** und die **Verlockungen des Reichtums** ersticken es, und es bleibt ohne Frucht.»

Das Herz dieser Menschen ist zwar nicht hart aber nur auf das Hier und Jetzt gerichtet. Ihre Herzen und Gedanken sind eingenommen vom Besitz und dem Vergnügen. Auch hier wird verhindert, dass Gott sein Reich aufrichten kann.

23 «Ein Teil der Saat jedoch fällt auf **guten Boden**. Das bedeutet: Jemand **hört das Wort und versteht** es und bringt dann auch Frucht – einer hundertfach, ein anderer sechzigfach und wieder ein anderer dreißigfach.»

Der Gute Boden, sind Menschen die hören und mit ihrem Herzen das Wort empfangen, also verstehen. Hier nimmt Jesus genau die Worte aus Jesaja: hören und verstehen. Warum spricht Gott in unsere Herzen? «Sodass ich sie **heilen** könnte» (Jesaja 7,10b). **Gott will also die Heilung/Rettung der Menschen.**

### 3. Was heisst das für dich?

Gott will dein Herz. Hier will er sein Reich aufrichten durch sein Wort, um dich zu heilen, retten. Die Frucht ist sein Reich in dir (siehe Röm. 14,17).

Auch als gläubige Menschen kann unser Herz wieder hart werden oder von der Menschengefälligkeit oder vom Materialismus vereinnahmt werden. Wie steht es um dein Herz?

Im Hebräer 3,15 steht: «Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.»



Hast du offene Herzensohren und Herzensaugen die hören und sehen?

---

---